

„MÜLLTRENNUNG IM WALD UND KREISLAUF DES MÜLLS“

EIN PROJEKT AN DER MITTELSCHULE VON LITSCHK, ARMENIEN

Die Kinder sollten schon im Schulalter lernen, wie wichtig es für die Umwelt und somit für uns Menschen ist, dass wir Müll trennen und Wertstoffe wiederverwerten. Im Rahmen dieses Projektes sollten die Schülerinnen und Schüler ein Bewusstsein dafür entwickeln, welche Gefahren von Kunststoffen für die Erde und ihre Bewohner ausgehen.

Zunächst behandelten wir das Thema „Müll und Mülltrennung“ im Unterricht. Wir diskutierten darüber, dass Kunststoffe nicht verrotten, dass sie aber auch nicht deponiert und/oder verbrannt werden dürfen, weil sonst Giftstoffe in die Luft beziehungsweise ins Grundwasser geraten können. Diese Giftstoffe stellen wiederum eine Gefährdung für die Gesundheit der Menschen dar. Wir kamen zu dem Schluss, dass Müll auf keinen Umständen unachtsam in der Natur entsorgt werden darf und dass man Müll auf jeden Fall trennen sollte, um die Verschmutzung der Umwelt so gering wie möglich zu halten.

Im nächsten Schritt versammelten sich die Schüler und ihre Eltern auf dem Schulhof und beschlossen, eine Wanderung im Wald zu unternehmen, was dann auch in die Tat umgesetzt wurde. Im Wald sammelten sie Müll, den sie anschließend teilweise trennten und entsorgten und teilweise wiederverwerteten. Aus Plastikflaschen bastelten die Schülerinnen und Schüler beispielsweise Blumentöpfe und Dekorationsartikel. Aus gesammelten Ästen und kleinen Hölzern bauten sie außerdem eine kleine Kirche.

Das Projekt „Mülltrennung und Kreislauf des Mülls“ war insofern ein Erfolg, da es den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit bot,

- sich auf anstehende Klassenarbeiten im Fach Heimat- und Sachunterricht beziehungsweise Lernkontrollen anderer Art vorzubereiten.
- das im Unterricht erarbeitete Wissen zu wiederholen und zu vertiefen.
- Wissen darüber zu erlangen, welche Stoffe überhaupt wiederverwertet werden können und welche nicht.
- zu erfahren, warum es so gefährlich ist, dass einige Stoffe nicht verrotten und weshalb deren Lagerung beziehungsweise Verbrennung unsere Umwelt schädigt.

Nach Beendigung des Projektes freuten wir uns alle über das Ergebnis. Der Wald ist sauberer geworden. Die leeren Plastikflaschen wurden wiederverwertet. Die Blumentöpfe, die die 4. Klasse angefertigt hat, verschönern das Klassenzimmer. Es gefällt allen sehr, dass der Unterricht nun in einem grünen Klassenzimmer stattfindet. Die Schülerinnen und Schüler haben gelernt, dass es wichtig ist, Müll zu trennen und Wertstoffe wiederzuverwerten, damit wir in Zukunft in einer sauberen und gesünderen Welt leben.

Alle Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern und die Lehrerinnen und Lehrer haben sehr engagiert und mit großem Interesse mitgearbeitet. Es wurden auch einige interessante Vorschläge gemacht, die die Fortsetzung dieses Projektes unterstützen.

Varditer Smbatyan - Mathematiklehrerin

Arpine Enokyan - Literaturlehrerin

Sose Pghosyan - Deutschlehrerin

Mittelschule von Litschk, Armenien

E-Mail: sosopghosyan@gmail.com

